



Kultusminister Grant Hendrik Tonne besucht die Redaktion der Schülerzeitung „Der Spargel“ des Laatzener Erich-Kästner-Gymnasiums. FOTOS: DANIEL JUNKER

Tonne besucht Schülerredaktion

Der niedersächsische Kultusminister spricht mit jungen Zeitungsmachern des Erich-Kästner-Gymnasiums über den Digitalpakt

Von Daniel Junker

Laatzener-Mitte. Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne hat der Redaktion der Schülerzeitung „Der Spargel“ am Dienstag einen Besuch abgestattet. Anlässlich des 30. Geburtstages der Magazins hatten die Schülerredakteure des Erich-Kästner-Gymnasiums den Minister eingeladen, um mit ihm über den Digitalpakt zu sprechen, mit dem das Land die technische Infrastruktur an den Schulen in den nächsten Jahren umfassend verbessern will.

In einem 30-minütigen Gespräch erkundigten sich die 15 „Spargel“-Redakteure über die Inhalte des Digitalpaktes. „Es ist eine spannende Frage, wie Schulen zukünftig aufgestellt sein sollen“, sagte Tonne. „Schlappe 100 Prozent der Schüler arbeiten mit internetfähigen Geräten. Was außerhalb der Schule Realität ist, muss auch in der Schule passieren.“ Das digitale Lernen betrachtet Tonne als einen der größten Umbrüche rund um die Schule. „Dies stellt das herkömmliche Lernen infrage. Die Frage ist also, wie wir das umsetzen können.“

Im Rahmen des Digitalpaktes stünden bis zum Jahr 2024 insgesamt 522 Millionen Euro für den Ausbau der schulischen Infrastruktur in Niedersachsen zur Verfügung. 470 Millionen Euro kommen vom Bund, 52 Millionen steuere das

Land bei. 90 Prozent davon sollen direkt in die Schulen gesteckt werden. „Pro Schule gibt es 30000 Euro als Sockelbetrag und einen Kopfbetrag von etwa 400 Euro pro Schüler“, sagte Tonne. Bei einer Zahl von 850 Schülern investiere das Land somit allein in das Erich-Kästner-Gymnasium etwa 370000 Euro. „Damit kann man schon was anfangen“, machte Tonne deutlich.

Schüler klagen über das WLAN

Die Schüler wollten aber konkreter wissen, wie das Geld eingesetzt wird – und hakten hartnäckig nach. Sie hätten zum Beispiel schlechte Erfahrungen mit nicht funktionierenden Laptops gemacht und befürchten Ähnliches bei einer verstärkten Nutzung digitaler Geräte im Unterricht. Und: „Wir haben hier zwar WLAN, das funktioniert aber mehr schlecht als recht“, sagte Charlotte (16). Tonne betonte, dass diese Probleme angegangen werden sollen. Der Digitalpakt sei aber kein Laptop-Beschaffungsprogramm. Digitale Endgeräte könnten von den Schülern geleast werden. „Da ist dann auch der Service mit drin.“ Es sei nicht die Aufgabe der Lehrkräfte, die Geräte funktionsfähig zu halten.

Vielmehr solle mit dem Digitalpakt die technische Ausstattung der Schulen verbessert werden, ergänzte der Kultusminister. „Wir müssen das WLAN so stabil machen, dass



Die Schüler lassen nicht locker, und Tonne muss Fragen zu den Themen WLAN und fehlende Technik beantworten.

eine ganze Klasse ins Netz gehen kann, ohne dass es zusammenbricht.“ Neben leistungsstarken Netzwerken solle das Geld auch in Geräte wie Beamer und Whiteboards sowie in digitale Arbeitsplätze zum Beispiel für die Naturwissenschaften investiert werden.

Zudem müssten neue pädagogische Konzepte her. „Es geht nicht nur darum, ein bisschen zu googeln.“ Die Schüler müssten lernen, was passiert, wenn sie sich in sozialen Netzwerken bewegen und Fotos oder andere Daten hochladen. Auch das Thema Mobbing müsse behandelt werden, „auch wenn es kein spezifisches Problem der digitalen Medien ist“. Es sei zudem eine wichtige Aufgabe, digitale Medien sicherer zu machen. Dafür entwick-

le das Land Niedersachsen in Kooperation mit dem Bund derzeit eine Datencloud.

Und wie wird das digitale Lernen künftig in den Unterricht eingebunden? „Wir wollen das, was wir aus dem Unterricht kennen, noch ergänzen“, sagte Tonne. Neue Unterrichtsfächer solle es nicht geben – mit einer Ausnahme: „Wir wollen Informatik als Pflichtfach in der Sekundarstufe 1 einführen.“

Die Stadt hatte bereits im April einen Medienentwicklungsplan für Laatzens Schulen angekündigt, sodass diese vom Digitalpakt profitieren können.



Ein Video und weitere Bilder finden Sie bei uns im Internet unter [faz.de/laatzener](https://www.haz.de/laatzener)